

Cliquenwirtschaft fürs Leben

Die Sozialarbeiter des Vereins VAJA kümmern sich um Kinder und Jugendliche in Bremen

VON
ANNICA MÜLLENBERG

Die bei Jugendlichen bekannten VAJA-Bullis haben bald nicht mehr nur Spiele an Bord. Sie werden zu mobilen Wahllokalen umgerüstet.

WALLE Zu Beginn des Jahres hat Yvonne Halejcio-Lindner Nachwuchs bekommen. Drei bis fünf Mädchen sind es sozusagen. Ein freudiges Ereignis, das sie fordert, aber in erster Linie froh stimmt, obwohl sie sich quasi allein um sie kümmern muss.

Yvonne Halejcio-Lindner ist keine alleinerziehende Mutter, sondern Straßensozialarbeiterin des Vereins zur Förderung Akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) und kümmert sich um Jugendcliquen. Seit Beginn des Jahres hat sich neben der schon bestehenden Clique am Pulverberg eine reine „Mädchengang“ gegründet. Normalerweise arbeiten die VAJA-Mitarbeiter immer zu zweit und teamparitätisch. Kollege Guido Gulbins befindet sich aber zurzeit noch in Elternzeit und wird durch eine studentische Mitarbeiterin vertreten.

Eine reine Mädchenclique ist schon etwas Besonderes: „Für mich ist es neu, weil es nun um sehr spezifische Themen



Zum Regionalteam Mitte-West gehört Yvonne Halejcio-Lindner. Sie stellte ihre Arbeit kürzlich im Stadtteilbeirat Walle vor.

Foto: Müllenberg

geht“, erklärt die Streetworkerin, die noch mit drei weiteren

Kollegen und zwei Studenten für das Team Mitte-West ver-

antwortlich ist. Doch nicht nur vermeintlich über Mode, Mütter und Männer geht es in den zahlreichen Unterhaltungen, die Yvonne Halejcio-Lindner führt. Allgemein bietet VAJA auch Berufsberatung, klärt über Rechtsextremismus auf, versucht Jugendliche aus anderen Stadtteilen und unterschiedlichen Kulturkreisen zusammenzuführen.

Damit sie das Vertrauen der Jugendlichen gewinnen, suchen die VAJA-Mitarbeiter Treffpunkte auf und locken schon mal mit einem Bullie voller Spiel- und Sportgeräte. In Walle steht zudem ab und zu das Spielhaus in der Ratzeburger Straße als „Wohnzimmer“ für DVD-, Koch- und Spieleabende zur Verfügung.

Das neueste Projekt der Streetworker ist gerade im Entstehen: „Vor der Landtagswahl in Bremen werden wir durch die Stadtteile fahren und über das Ereignis informieren“, erklärt die 27-Jährige, die seit 2008 bei VAJA arbeitet. Auf diese Weise will der Verein gegen das politische Desinteresse vorgehen und zeigen, dass man nie zu jung ist, um sich für die Belange seiner Heimat stark zu machen.

■ Infos und Kontakt bei VAJA e. V., Regionalteam Mitte/West, Eduard-Grunow-Straße 24, Telefon: 76 266 und im Netz unter www.vaja-bremen.de